

Hallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 31. Stück.

Sonnabend, den 4. August 1849.

**I n h a l t.**

Friedrich Wilhelm der Dritte. — Predigtanzeige. —  
Missionsanzeige. — Garnison; Einquartierung. — Verzeich-  
niß der Geborenen. — Hallischer Getreidepreis. — 52 Bekannt-  
machungen.

Friedrich Wilhelm der Dritte \*).

Verschiedene Zeiten haben dem hochseligen König  
bald zu wenig, bald zu viel gethan. Ich bin persön-  
lich nur selten in seiner Nähe gewesen und doch, dünkt  
mich, steht sein Wesen, wie es ward und war, mir  
deutlich vor Augen.

Von Anfang eine männliche Natur, farg aber  
tüchtig, durch Erziehung nicht entwickelt, vielmehr  
zurückgedrängt in unselbstständige Blödigkeit; ver-  
schmäht als untergeordnet oder prosaisch von einer  
überschwänglichen oder unsittlichen Zeit; in Schatten

\*) Der dritte August erinnert an den Festtag, den unser  
Volk viele Jahre freudig gefeiert. Dem Andenken des  
unvergesslichen Königs widmen wir jene Charakteristik  
aus den „politischen Briefen und Charakteristiken“  
S. 16 fgg.

gestellt selbst durch die herrliche Gemahlin; dann aber entwickelt durch das Unglück, verklärt durch den Schmerz, gereift durch That und Krieg, vollendet endlich durch friedliches Herrschen während eines Vierteljahrhunderts.

Ich weiß nicht, ob Ihnen des Königs Lebensweise in seinen letzten Jahren bekannt ist — sie war freilich einförmig und öde, aber wohl die arbeitsamste und pflichtgetreueste, die ein König führen kann. Vom frühen Morgen ab, wann er sein Feldbett verließ, Sommer wie Winter um 6 Uhr, war seine Zeit den Geschäften gewidmet. Sogleich nach dem Frühstück brachte man ihm die Nachts eingegangenen Sachen; er las, bezeichnete, ordnete sie, was zu Civil, was zum Militair gehörte, was den Ministern zur Erledigung zugehen sollte, was zum Vortrag oder zur Aufbewahrung geeignet schien. Die Zahl dieser eingehenden Sachen, die der König alle selbst eröffnete, stieg manche Tage auf 200. Die Stunden des Vormittags füllten dann die Vorträge des Civil- und des Militair-Kabinetts aus, nach der Parole die Fahrt nach Charlottenburg in der wohlbekanntesten gelben Chaise, die sich nur durch zwei prächtige Franchoer Kappen vom bescheidensten Privatfuhrwerk unterschied. Die Tafel um 2 Uhr, aufs Einfachste bestellt; nach Tisch regelmäßig jenes Gespräch in der Fensterecke mit dem Haus- und Kabinetts-Minister, gerade die wichtigsten Geschäfte betreffend, denn mit den Staatsministern arbeitete der König persönlich in der Regel nie. Sodann abermals Geschäftslecture bis zum Theater, letzteres eigentlich die einzige und zur Gewohnheit gewordene Erholung des Tages. Endlich Theatervisite bei der Fürstin Liegnitz, Besuch der Prinzen und Prinzessinnen oder Vorlesung des Flügel-Adjutanten aus irgend einem neuen Buch, mit mehr oder weniger Aufmerksamkeit vernommen. Die Einförmigkeit dieses arbeitsamen Lebens ward durch die häufigen Ausflüge nach Potsdam, Paretz &c. nicht erheblich verändert, denn fast stündlich folgten reitende Boten

mit den inzwischen angekommenen Depeschen und Scripturen nach. Die Geschäftsmänner, welchen diese Schriftstücke hernach zingingen, erfahen dann aus den beigefügten Bleisiftmarginalien des Königs Meinung und behandelten die Sache demgemäß oder remonstrirten je nachdem. Bei des Königs Weise, niemals das Maaß zu überschreiten, nie Gesetz und Recht zu beugen, so wie keiner evidenten Nothwendigkeit zu widerstreben, fiel es nicht zu schwer, ihn zu überzeugen, oder auch selbst gegen die eigne Ansicht und im Vertrauen auf die Einsicht des Rathgebenden, durch öfter wiederholte Vorstellungen zum Nachgeben zu bringen. Manche Grundrichtungen, gewisse Sympathien und Antipathien hielt er jedoch unwandelbar fest. Des Königs Gedächtniß war sehr umfassend, sein Urtheil, in wenigen kurzen Sätzen ausgesprochen, oft merkwürdig treffend, seine Entschlüsse gemäßigt, voll gesunder Vernunft, seine Personenkenntniß gewöhnlich richtig, mehr den Charakter als die Talente schätzend, endlich die Ordnung, die er im Geschäft erhielt, ganz musterhaft. Was heute ihm durch die Hand gegangen, mußte der Kabinetsrath schon morgen oder übermorgen zum Vortrag bringen, damit dem König das Gelesene noch völlig gegenwärtig wäre. Einsilbig, trocken, bisweilen äußerlich mürrisch — allein wie zuverlässig, wie so ohne Falsch, mit einem Wort — wie gut! Sie werden es mir nicht glauben, daß bei aller Einsilbigkeit der König dennoch in französischer Conversation redselig sein konnte, daß ihm, wenn er wollte, in Geschäften die Gabe fließenden und klaren Vortrags gar wohl zu Gebote stand, daß er, so einfach und natürlich auch seine Privatcorrespondenz war, in den (wenigen) öffentlichen Actenstücken, die er selbst entworfen oder woran er Antheil gehabt hat, mit einem gewissen Schwung sich auszudrücken liebte; umwundenen Ausdruck mochte er nicht. Großthuerei und breitspuriges Wesen mußte ihm natürlich das Verhaßteste sein: Franzosensfresserei z. B. litt er in seiner Gegenwart nicht.

## Chronik der Stadt Halle.

Am 9. Sonnt. n. Trinitatis (5. Aug.) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Rector Schulze aus Seehausen. Nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Hasemann. Montag den 6. August um 8 Uhr predigt Hr. Diac. Hasemann. Vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Oberdiaconus P. Lauer.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf. Um 2 Uhr ein Candidat.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Vorbereitung Sonnabend den 4. Aug. um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Hr. Superint. Dr. Kienäcker.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Kaplan Heineemann.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld. Um 2 Uhr Bibelstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann. Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

Missionsanzeige. Montag den 6. August  
Abends um 7 Uhr wird Herr Pastor Ahlfeld die  
Missionsstunde halten.

Garnison-Einquartierung. Der städtische Zuschuß für die während Monat April d. J. hier in Garnison gewesenen Truppen wird von den Häusern Nr. 4 bis 1071 eingezogen, welche hiervon zur Ausmietungskasse gehören. Die Verrechnung geschieht für den 1. Monat der 4. Tour und bleiben in dieser ganzen Tour alle Bruchtheile der Veranlagung unbedachtet. Halle, den 2. August 1849.

Die Servis-Deputation.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.  
Mai. Juni. Juli 1849.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 28. Mai dem Wollhändler Hartig ein Sohn, Johannes Friedrich Carl Albert. (Nr. 222.) — Den 19. Juni dem Dr. med. Kayser eine F., Anna Elise. (Nr. 74.) — Den 6. Juli dem Schneidermeister Nölte eine F., Albertine Wilhelmine Auguste. (Nr. 1002.) — Den 11. dem Schuhmachermeister Hermsdorf eine F., Christiane Marie Bertha. (Nr. 1042.) — Den 15. dem Lehrer Mund eine F., Christiane Mathilde. (Nr. 2172.) — Den 16. dem Hutmachermeister Teutschbein ein S., Franz Otto. (Nr. 137.) Den 17. dem Barbier Gröbel ein Sohn, Carl Friedrich. (Nr. 882.) — Den 21. dem Maurer Kemmer ein S., Eugen. (Nr. 1052<sup>b</sup>.)

Ulrichsparochie: Den 5. Juli dem Fleischermeister Nieszsch eine F., Rosine Friederike. (Nr. 1647.) — Den 6. dem Fleischermeister Döring ein S., Lebrecht Erdmann Gottlob Louis. (Nr. 1577.) — Den 9. dem Schmiedemeister Herrmann eine F., Johanne Clara. (Nr. 1580.) — Den 14. ein unchel. S. (Nr. 245<sup>b</sup>.)

Moritzparochie: Den 30. Juni dem Fleischermeister Kessler ein S., Julius Theodor. (Nr. 596/7.) — Den 17. Juli dem Bergmann Siegener ein S., Albert.



(Nr. 2039.) — Den 22. ein unehel. S. (Entbindungsinstitut.)

Domkirche: Den 13. Juni dem Kaufmann Adlung ein Sohn, August Wilhelm Maximilian. (Nr. 725.) — Den 28. dem Maurer Spiecker ein S., Gustav Eduard. (Nr. 2083.) — Den 14. Juli dem Maurer Waage eine T., Leopoldine. (Nr. 369.) — Den 25. dem Buchhändler Buhlmann ein Sohn, Hugo Oscar Emil. (Nr. 288.)

Neumarkt: Den 10. Juli dem Zimmergesellen Frenzel ein S., Friedrich Hermann. (Nr. 1170.) — Den 13. dem Maurergesellen Schondorf ein S., Max. (Nr. 1209.)

Glauchau: Den 29. Juni dem Klempnermeister Böttcher eine T., Clara Wilhelmine. (Nr. 1838.) — Den 12. Juli dem Maler Seliger eine T., Matha Maria Friederike. (Nr. 1956.) — Dem Handarbeiter Just eine T., Johanne Christiane Amalie. (Nr. 1838.) — Den 19. ein unehel. S. (Nr. 1758.)

Militairgemeinde: Den 19. Juli dem Wehrmann Cammerath ein S., Friedrich Emil. (Nr. 1536.)

#### b) Getrauerte.

Marienparochie: Den 28. Juli der Besitzer des Erbpachtgutes Gimrik Bartels mit S. C. A. Schwetschke. — Den 29. der Sattlermeister Jentsch mit D. A. A. Heinrich.

Ulrichsparochie: Den 31. Juli der Expedient auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Breyer mit D. Saaz.

Moritzparochie: Den 29. Juli der Maurer Götter mit J. Ch. Wagner. — Den 30. der pract. Arzt zu Jüterbogk Dr. Securius mit S. K. Hesse.

#### c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 24. Juli des Handarbeiters Köthling Ehefrau, 31 J. Cholera. — Den 25.

der Drechslermeister Köcke, 25 J. Lungenschwindsucht. — Den 26. des Korbmachermeisters Kabig T., Caroline, 26 J. 9 M. Cholera. — Des Stellmachermstr. Schmidt Zwillingekinder, Anna und Paul, 5 M. 1 W. 2 T. Zahnkrämpfe. — Den 27. die unverehel. Elisabeth Bischoff aus Durand bei Großenhayn, 52 J. Markschwamm. — Des Hutmachermeisters Teutschbein T., Caroline Pauline, 3 J. 1 M. 2 W. Cholera. — Den 28. der Maurer Pretsch, 34 J. Cholera. — Den 30. des Hutmachermeisters Teutschbein S., Franz Otto, 2 W. Krämpfe.

Berichtigung. Im 30. Stück Seite 1143 Zeile 89 lese man: Droschkenbesitzer statt Lohnkutscher.

Moritzparodie: Den 29. Juli des Tischlermeisters Günther Ehefrau, 30 J. 6 M. Folgen der Entbindung. — Des Salzfiedemeisters Bandermann T., Friederike, 1 J. 2 M. Gehirnhautentzündung.

Domkirche: Den 24. Juli des Tuchmachergesellen Lippold Ehefrau, 64 J. Brustkrebs. — Den 29. des Kassencontroleurs Riedinger T., Amalie Charlotte Leopoldine, 2 M. 2 W. Pocken.

Neumarkt: Den 28. Juli des Viehhalters Peter Ehefrau, 33 J. Gehirnschlag. — Den 29. des Seilermeisters Schlüter nachgel. S., Friedrich Carl, 16 J. 2 M. 1 W. 3 T. epileptische Krämpfe.

Glauchau: Den 24. Juli der Handarbeiter Bredow, 28 J. Cholera. — Den 25. der Zögling des Blinden-Instituts Carl Friedrich Emil Berthge, 19 J. Nervenfieber. — Den 27. der Gastwirth Richter aus Burglebenau, 80 J. Cholera. — Die unverehelichte Johanne Schmidt, 48 J. Cholera. — Den 28. der Maurermeister Berner sen., 67 J. 9 M. Nervenschlag.

Militairgemeinde: Den 24. Juli des Wehrmanns Cammerrath S., Friedrich Emil, 4 T. Krämpfe. — Den 29. der Füsilier Jenke, 21 J. 6 M. Cholera.

## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 2. August 1849.

Weizen	2	Thlr.	7	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	•	—	•	—	•	•	1	•	3	•	9	•
Gerste	—	•	27	•	6	•	•	1	•	—	•	—	•
Hafer	—	•	20	•	—	•	•	—	•	23	•	9	•

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
interim. von D. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

## Sammlung für die Angehörigen der Landwehr.

Herr Major von Alvensleben zeigt uns unterm 21. Juli c. aus Brombach an, daß die 170 Thlr., welche wir laut unserm Bericht vom 16. Juni c. aus der frühern Sammlung zur Vertheilung an unsere Landwehrmänner abgesandt haben, angekommen und zu Dank und Freude gewissenhaft vertheilt sind. Das Bataillon lag derzeit in drei Dörfern in einem freundlichen Wiesenthal 2 Stunden von Basel, und wurde im Allgemeinen gut gepflegt. Hier sind uns seit dem 16. Juni d. J. an Gaben patriotischer Milde ferner 137 Thlr. zugegangen, so daß unsere jetzige Sammlung nun im Ganzen 640 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. eingetragen hat. Die Namen der gütigen Geber werden in Folgendem veröffentlicht:

Am 21. Juni: C. B. 1 Thlr. Kfm. E. 2 Thlr. Auf einer Kindtaufe des Lehrers Ks. 4 Thlr. 5 Sgr. Sattlermeister Zander 2 Thlr. Ungen. 10 Sgr. Von den Schülern u. einigen Lehrern d. lat. Hauptsch. d. Waisenh. 17 Thlr. 5 Sgr. Von Mitgliedern der hiesigen Universität 13 Thlr. 15 Sgr. Major N. 1 Thlr. Monatlicher Beitrag mehrerer Postbeamten 2 Thlr. 10 Sgr. Kaufm. Pintus 3 Thlr.





Rentier J. Fr. Schmitz 3 Thlr. Buchhalter Walther 1 Thlr. Bauinsp. Weinhold 1 Thlr. Kaufmann J. Simon 3 Thlr. Kaufm. Heynemann jun. 3 Thlr. Kaufm. Stephany 2 Thlr. Apotheker Weber 2 Thlr. Im Juli: Buchbindermstr. B. 1 Thlr. W — t 2 Thlr. L. 4 Thlr. A. 1 Thlr. Von Beamten des Hauptsteueramts hier für Juni 5 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. und für Juli 5 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Aus der Sparkasse für Juli 25 Thlr. Prof. B — s f. Juni 1 Thlr. Beitrag mehrerer Postbeamten für Juli 2 Thlr. 10 Sgr. Von d. St. R. Wagner gesammelt 2 Thlr. 15 Sgr. F. K. 3 Thlr. A. J. 2 Thlr. C. B. 1 Thlr. Dr. Hergberg 2 Thlr. Gotthilf 1 Thlr. Schneidermeister K. 5 Sgr. v. Gl. für Juli 4 Thlr. Dpr. B. für Juli 1 Thlr. v. B. für Juli u. August 4 Thlr. Handelsm. H. 15 Sgr. Dr. Th. für Juli u. August 6 Thlr. Handelsmann F. für Juli 15 Sgr. und C. L. 1 Thlr. In Summa 137 Thlr.

Dagegen haben wir mit unsern Auszahlungen in angegebener Weise vierzehntägig fortfahren können und bis jetzt in Allem in 6 Auszahlungen, jedesmal durchschnittlich an 88 Frauen, 94 Kinder und 15 Mütter, die Summe von 585 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. vorausgabt. Die nächste zu künftigen Dienstag anstehende Bertheilung wird demnach unsere obengenannten Mittel fast ganz erschöpfen. Dürfen wir nun auch hoffen, daß, nachdem unsere tapfere Armee ihre hauptsächlichste Aufgabe in Baden so schnell gelöst hat, die Landwehrmänner sobald als möglich ihrer Heimath werden wieder gegeben werden und daß wir wenigstens einen Theil der Untrigen binnen Kurzem wieder werden zurückkehren sehen, so können wir uns doch auch nicht verhehlen, daß alles dies so rasch nicht geht und daß unsere Linientruppen unmöglich allein genügen können, die tieferschütterte Ordnung überall da zu erhalten, wo die eigenen Kräfte es noch nicht vermögen. Demnach werden wir uns jedenfalls einrichten müssen, die Abwesenheit unserer Landwehr doch noch so lange dauern zu sehen, daß noch einige volle Auszahlungen an ihre Angehörigen nöthig sind, während solche in abnehmender Maasse noch längere Zeit werden anhalten müssen. Die Bewohner von Halle aber werden nicht ermüden,

denen ihrer bedürftigeren Mitbürger, welche dem Vaterlande das große Opfer bringen müssen, fern von den Ihrigen zu bleiben, auch bis zuletzt hülfreich zur Seite stehen. Wir bitten demnach Alle, die es vermögen, uns aufs Neue reichlich mit ihren Gaben zu erfreuen, damit wir fortfahren können, unsere Austheilungen in bisheriger Weise zu bewirken. Jeder der Unterzeichneten ist zur Annahme der Gelder gern bereit und die Namen der patriotischen Geber wie der fernere Rechenschaftsbericht sollen binnen einiger Zeit wieder veröffentlicht werden.

Halle, den 31. Juli 1849.

Colberg. Wagner. Fritsch. Jenzsch U.  
Kiemer. Friedrich I. Bolze. Jacob.  
Helm. Zeise.

Die fernerverweite Auszahlung der Unterstützungen an die hülfbedürftigen Frauen und Kinder der einberufenen Halle'schen Landwehrmänner findet

den 7. August d. J. Abends 6 Uhr  
auf hiesigem Rathhause statt, wozu die diese Unterstützung beanspruchenden Frauen sich persönlich einzufinden haben. Halle, am 1. August 1849.

Colberg. Wagner. Fritsch. Jenzsch U.  
Kiemer. Friedrich I. Bolze. Jacob.  
Helm. Zeise.

### R e t o u r = B r i e f e .

1) An den Musketier Carl Christ. Thleliche mit 2 Thlr. 5 Sgr. R. U. in Creuznach. 2) An den Musketier Friedr. Kost mit 1 Thlr. R. U. in Erler. 3) An Hrn. Gutsbesitzer Hellmuth mit 1 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. in Holleben. 4) An Charlotte Frank in Leipzig. 5) An Hrn. Stud. jur. H. Lauck in Jena. 6) An Hrn. Bäckergefallen Carl Hank in Neumarkt. 7) An Hrn. Weißgerber in Hettstädt. 8) An Hrn. Gutsbesitzer Evers in Kirchstürk, Schwerin. 9) An Hrn. Theod. Kretschmar in Dürrenberg. 10) An Hrn. A. Horn in Merse-

burg. 11) An Hrn. Dr. med. Zieckert in Berlin. 12) An Hrn. Obersteiger Otto Voigt in Zscherben. 13) An Hrn. Kellner Bartels in Frankfurt a./O. 14) An Hrn. Andreas Welsch in Eisfeld. 15) An Hrn. Kaufmann Schulze in Magdeburg. 16) An Hrn. C. Schleuter in Naumburg. 17) An Hrn. Reisenden Kinsdorf in Schmalkalden. 18) An Hrn. Papiermacher G. Keilthal in Remse. 19) An Hrn. Schneidermeister Gouasch in Leipzig. 20) An Hrn. C. F. Terppe in Stettin. 21) An Hrn. Gottlieb Biglu in Oppin. 22) An Hrn. Maurerges. Andreas Meusch in Angermünde. 23) An Henriette Frißsche in Zeitz. 24) An Fräul. Henr. Klamann in Berlin. 25) An Jungf. Kathar. Drescher in Breitenbach. 26) An Hrn. Stud. Fr. Birner in Leipzig. 27) An Hrn. Kaufmann K. Petersen in Carlsbad.

Halle, den 31. Juli 1849.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

### Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle  
a. d. S. I. Abtheilung.

Das hierselbst in der kleinen Brauhausgasse sub Nr. 333 belegene, dem Schuhmachermeister Karl August Brüger und dessen Ehefrau Marie Dorothee gebornen Schuster gehörige Grundstück, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2638 Thlr. 12 Sgr. 7 Pf., soll

am 5. October d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Wieruszewski meistbietend verkauft werden. Die unbekanntenen Erben der verstorbenen Wittwe Marie Sophie Hildenhagen geborne Nabisz werden hierzu öffentlich vorgeladen.


## Pferde- und Geschirrs-Auction.

Dienstag den 7. d. M. Vormittag 10 Uhr sollen im Gasthof zum goldenen Pflug hier: 2 starke schwarze Ackerpferde nebst 3 completen Kutschgeschirren und 2 schöne russische Geschirre meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Holländischen Käse, sehr schön, à lb 2 Sgr. bei Friedr. Wilh. Dalchow.

 Lange Eau de Cologne-Gläser kauft W. S. Wendeborn, Neumarkt Nr. 1341.

12 lb gutes Hausbackenbrot für 5 Sgr. ist zu haben beim Bäckermeister L. Kollé, große Ulrichsstraße Nr. 79.

Neues Roggenmehl ist zu haben beim Mehlhändler Gaul.

Ein gutgehaltenes Kastenregal, für Victualienhandel passen, steht billig zu verkaufen Glaucha Nr. 1960.

Ein noch gutes Pianoforte steht billig zu verkaufen bei Wittwe Herrmann, Nr. 629.

Ein guter Anstreicher findet sogleich Arbeit beim Maler C. M. Klock.

Es wird eine reinliche, fleißige und ehrliche Frau zur Aufwartung gesucht vor dem Steinthor Nr. 1512<sup>b</sup>.

Ein ehrliches und anständiges Mädchen wird bei einer einzelnen Dame zur Aufwartung gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch von außerhalb und mit guten Attesten versehen wünscht entweder als Kutscher oder als Hausknecht sofort einen anderweitigen Dienst. Zu erfragen bei Frau Möbius am Trödel Nr. 782.

Zu allen vorkommenden Malerarbeiten empfiehlt sich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum ganz ergebenst

J. Kirsch, Stubenmaler.  
Halle, Leipziger Straße Nr. 1654.

### Zwei Schleifsteine,

einer mit und einer ohne Gestelle, stehen wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen bei

Glaser, Zeug- und Pfannenschmidt.  
An der Halle u. Zapfenstraßen, Ecke Nr. 654.

### Wollene Matten

sind wieder angekommen. Auch sind von dergleichen angefertigte Steppröcke und Steppdecken wieder vorrätig bei

Friedrich Arnold am Markt.

### Frisch ger. Spickaale,

mar. Kollaal,

beste Sardellen,

frischen Hamburger Caviar,

Sardinen à l'huile,

feinste Braunschweiger Cervelatwurst,

rohen und abgekochten Schinken,

starke Jenaer Knackwürste und

aufs feinste marinirte Heringe empfiehlt

C. Kramm.

### Frisch gebrannter Kalk

Sonnabend den 4. August auf der Ziegelei am Weinberge.

### Frischer Kalk

am 4. und 6. August Mannische Str. Nr. 535 in den drei Schwänen.



**Zu vermietthen** ist kommende Michaelis auf hiesigem Neumarkt Nr. 1245<sup>b</sup> die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Stuben und Kammern, nebst Küche, Mitgebrauch des Waschhauses, Feuerungsgelass und anderm Zubehör. Näheres große Klausstraße bei  
Ferdinand Wozel.

Eine kleine Stube für eine einzelne Person ist billig zu vermietthen Domplatz Nr. 1032. Zu erfragen im Hofe beim Tischlermeister Sipperling.

Bei mir ist zum 1. October eine Familienwohnung von 2 Stuben mit allem Zubehör zu vermietthen.  
Breye in der Siebichensteiner Allee.

Eine große helle Stube und Kammer ist zu vermietthen Mühlgasse Nr. 1037.  
Keuscher.

Zwei große Stuben parterre, gut meublirt, mit oder ohne Betten, sind sogleich zu vermietthen. Näheres kleine Ulrichsstraße Nr. 1020 unten.

Zwei neu tapezirte Stuben, 4 Kammern, eine große Küche mit Kochofen stehen sofort zu vermietthen und können gleich oder zu Michaelis bezogen werden Nr. 1795 in Glaucha bei L. Püschel.

Zwei freundliche Stuben nebst Zubehör sind für 18 bis 20 Thaler jährlich zu vermietthen.  
Eligsch, Nr. 1880.

Veränderungshalber ist Nr. 1945<sup>c</sup> am Apollgarten Stube, Kammer, Mitgebrauch des Kellers und Feuerungsgelass an ruhige Miether zu vermietthen.

Ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und allem Zubehör, ist noch zu vermietthen im Paradies, Stroh Hof Nr. 2044.

Eine freundliche Stube und Kammer nebst Küche ist zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen Leipziger Straße Nr. 1598.

Eine Stube ist an stille Leute zu vermietthen Bauhof Nr. 311.

In dem Hause Fleischergasse Nr. 1181 sind der Laden mit Ladenstube, Kammer, Küche und Keller, und noch 2 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen bei dem

Rechtsanwalt **Freisch.**

Eine große und eine kleine Stube, Kammer, Küche und Feuerungsgefaß, wozu auf Verlangen ein Pferdestall mit abgelassen werden kann, ist zum 1. October zu beziehen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Promenade Nr. 1365 sind 3 Familienlogis zu vermieten, wovon 2 veränderungshalber sogleich zu beziehen sind. Näheres bei

**Tausch.**

Brüderstraße Nr. 205.

Zu vermieten ist 1 Stube, Kammer, Küche, 2 Ställe, 1 Kammer, passend für einen Fuhrmann. Zu erfragen Nr. 1279.

Eine Unterstube und Kammer vorn heraus ist an eine einzelne Person oder an ein paar Leute zu vermieten Schulberg Nr. 97.

Eine kleine Stube ist an eine kinderlose Familie zu vermieten am blauen Hecht Nr. 816.

Große Klausstraße Nr. 895 ist eine Familienwohnung zu vermieten, auch kann daselbst für eine einzelne Person eine Wohnung für 15 Thlr. abgelassen werden.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, großer Küche nebst Zubehör, ist vom 1. Oct. ab zu vermieten Moritzkirchhof Nr. 618.

Ein- und zweispänniges Kutschfuhrwerk vermietet billig **J. Bethmann**, große Steinstraße Nr. 173.

Ein schöner, gut erhaltener großer Schreibtisch so wie auch ein Bücherbrett werden unter der Hälfte des Einkaufspreises abgelassen und sind zu besehen große Steinstraße Nr. 181 eine Treppe hoch.

1 Ziehrolle und 1 Sopha sind billig zu verkaufen Oberglauch Nr. 1955.

Diejenigen, welche Bücher aus der Königl. oder aus der v. Ponickauschen Bibliothek geliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben vom 30. Juli bis 6. August c. zurückzuliefern. Halle, den 28. Juli 1849.

Der Königl. Ober-Bibliothekar  
Bernhardy.

Der Versicherungsschein Nr. 15914 H<sup>1</sup> von der Gothaer Feuer-Versicherungsbank ist abhanden gekommen und nur die von der Bank ausgefertigte Abschrift für den Versicherten gültig.

Kayser & Comp.

Zwei Damen wünschen von Michaelis bis Ostern eine Wohnung in dem mittlern Stock von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche oder Kochofen in einer der Stuben. Anzeige davon zu machen ist am Frankensplatz 1669.

Es wird billigt in Del portrairt. Näheres gefälligst in den Handlungen alter Markt Nr. 543 u. Schmeerstraße Nr. 723.

Die Herren Nachwächter werden auf die „dummen Jungen“ aufmerksam gemacht, die des Nachts sich wiederholt an den Klingelzügen vergreifen.

Ein in der Küche erfahrnes Dienstmädchen, welches gute Atteste über seine Aufführung nachweisen kann, wird zu Michaelis d. J. gesucht Nr. 224 erste Etage in der Brüderstraße hier.

Eine Frau von gesetzten Jahren sucht als Wirthschafterin ein Unterkommen; auch werden Aufwartungen angenommen. Näheres Bruno'swarte Nr. 531.

Die IV. Compagnie tritt Sonntag früh Punkt 6 Uhr zum Scheibenschießen an. Der Hauptmann.

Sonntag den 5. d. M. Stangenklettern und Tanzvergnügen bei Herzberg in Passendorf.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)